

Herder, Johann Gottfried: Jesus (1780)

1 Sei begrüßet, schönste Blume,
2 Aller Menschheit Blume Du!
3 Zu Dir kommen alle Frommen;
4 Gottes Gnade, Himmels Zier
5 Wohnt in Dir.
6 Ich komm' auch; o, wär' ich kommen
7 Lange schon und hätte Ruh!

8 Lange bin ich irrgegangen,
9 Suchte Ruh an falschem Ort.
10 Meine Augen gehn mir über,
11 Und voll Wehmuth ist mein Herz,
12 Ist voll Schmerz;
13 Denn ich suchte
14 Suchte

15 Konnt' ich, was ich suchte, finden?
16 Wo ist Ruhe ohne Dich?
17 Geistesquälen, Herzensquälen,
18 Brunnen fand ich ohne Trank!
19 Ohne Dank
20 Martern sich der Menschen Seelen,
21 Martern oft sich ewiglich.

22 »in die Schöpfung will ich gehen,«
23 Sprach ich, »da ist Gott gewiß.
24 Unter Blumen werd' ich finden,
25 Der der Blumen Vater ist.
26 Wo Du bist,
27 Laß Dich, Vater, laß Dich finden!
28 Hier, o Gott, bist Du gewiß.«

29 Ueberall sah ich die Spuren

30 Seiner nahen Gegenwart;
31 Ahnet' ihn auf Thal und Höhen,
32 Fragte rings die Creatur:
33 »seine Spur
34 Sah ich; habt Ihr ihn gesehen?
35 Wo ist seine Gegenwart?«

36 Sei begrüßet, schönste Blume,
37 Du, der Gottheit Abbild, Du!
38 Lilien und Rosen blühen
39 Um Dich, und Dein Dornenkranz
40 Ist voll Glanz.
41 Was soll ich mich weiter mühen?
42 Den ich suchte, Gott, ist hier!

43 Kommt zu ihm, die Ihr, mühselig
44 Und beladen, suchet Ruh!
45 Er, er wird Euch Geistesleben,
46 Unschuld, Liebe, süße Kraft,
47 Herzenssaft,
48 Gottes Ruh wird er Euch geben!
49 Gott im Menschen – das giebst Du!

(Textopus: Jesus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67783>)